

Arctiidae 2022

von
JÜRGEN HENSLE

Utetheisa pulchella (LINNAEUS, 1758) – Gruppe IV, Binnenwanderer 2. Ordnung

Der Punktbär wandert in unregelmäßigen Zeitabständen immer einmal wieder aus seinem südmediterranen Verbreitungsgebiet nach Mittel- und Westeuropa ein, bildet dort auch Nachfolgegenerationen aus, kann aber, zumindest in winterkälteren Regionen, nicht bodenständig werden. Er ist somit ein Expansiver Emigrant.

U. pulchella (L.) ist auch 2022 nach Mitteleuropa eingewandert und hat sich hier anscheinend recht gut vermehrt. 28 Falter wurden an science4you und den Artenfinder Rheinland-Pfalz gemeldet, alle aus dem Oktober und November. Es findet sich im Internet jedoch noch eine Vielzahl weiterer Meldungen. Bis in den August wurde die Art auch aus Südeuropa an <https://www.inaturalist.org> nur vereinzelt gemeldet. Aus Mitteleuropa meldete W. MEY dann vom 23.VIII. ein ♂ aus dem Katharinenholz bei 14469 Potsdam an <https://www.schmetterlinge-brandenburg-berlin.de>. Haben sich nun bereits weit mehr Einzelexemplare in ganz Mittel- und Westeuropa niedergelassen, die lediglich noch nicht beobachtet bzw. gemeldet wurden? Vom 21.X. an wurde der Falter dann zunächst in Belgien, den Niederlanden und England beobachtet, vom 23.X. an dann auch verbreitet in Mitteleuropa. Terminlich würde das zu Nachkommen der August-Einwanderer gut passen. Sehr auffällig ist, daß es kaum Fundort-Konzentrationen gab. Die Beobachtungen begannen im Westen Europas, in den nächsten Tagen erfolgten dann auch Fundmeldungen aus Bayern, Österreich und Norddeutschland. Dann aber wurden die Tiere vom Süden Österreichs bis zur Nordseeküste überall angetroffen. Jedoch nirgendwo zahlreich, sondern zumeist in Einzelexemplaren, allenfalls einmal vier bis sieben Falter zugleich. Interessant ist ein frischer Falter, den R. BRYNER am 25.X. am Gipfel des Chasseral im Schweizer Jura auf 1550 m NN fotografierte. Es herrschte an diesem Tag Inversionswetterlage mit einer Wolkenobergrenze auf 900 m NN. Das spricht schon sehr dafür, daß dieses Tier sich auf einem Wanderflug befand. Die zentrale Frage ist nur: Wanderten die Tiere nun nordwärts oder südwärts? Begann die Einwanderung Ende Oktober erst, oder schlüpfen dann die Nachkommen der Einwanderer? Fast alle Ende Oktober und die Mehrzahl der bis Mitte November beobachteten Falter wirkten frisch geschlüpft, was klar gegen eine spätherbstliche Einwanderung spricht. A. WESTENBERGER (2023) berichtete, daß er am 28. und 30.X. fünf frische Falter im Umkreis von 30 m in einem Habitat mit den Raupennahrungspflanzen bei 65439 Flörsheim-Wicker fand. Er ging daher auch davon aus, daß diese Tiere bereits die Nachkommen früherer Einwanderer waren. Die Flugzeit ging mit dem November allmählich zu Ende. Letzte Funde in Mitteleuropa waren:

8.XI.: Ein Falter in CH-6043 Adligenswil (878).

8.XI.: Ein toter Falter bei 54472 Brauneberg (K.-S. HAUTH).

11.XI.: Ein toter Falter in 66994 Dahn (H. JACUBEIT).

Belgien: Aus Belgien wurden an <https://waarnemingen.be> vom 21.X.-11.XI. zus. 97 Falter gemeldet. Hierunter war eine größere Anzahl der üblichen Doppelmeldungen seltener Arten von mehreren Meldern. Die tatsächliche Zahl beobachteter Tiere war somit deutlich geringer. Die Mehrzahl der Tiere wurde im tiefer gelegenen Norden des Landes beobachtet, Einzelexemplare jedoch auch im wallonischen Hügelland.

Niederlande: An <https://waarneming.nl> wurden vom 21.X.-12.XI. zus. 636 Falter gemeldet. Hierunter waren jedoch erkennbar eine große Anzahl Mehrfachmeldungen ein und desselben Falters von unterschiedlichen Personen. Die meisten Tiere wurden im Süden und Westen des Landes angetroffen, nördlichster Fundort war die Insel Schiermonnikoog, wo L. HOOGENSTEIN am 30.X. einen frischen Falter fotografierte.

Norwegen: Selbst die norwegische Südküste wurde von *U. pulchella* (L.) noch erreicht. C. CHRISTENSEN fotografierte einen ersten frischen Falter am 4.XI. in Lindesnes-Berge. Es folgte am 11.XI. ein ebenso frischer Falter bei Kristiansand (R. RØSSTAD).

Schweden: 15 Falter wurden vom 24.X.-13.XI. an <https://www.artportalen.se> gemeldet. Vier Fundorte liegen an der schwedischen Südspitze, zwei Falter wurden jedoch auch bei När auf Gotland und einer bei Kungsbacka angetroffen. Hier war ein Teil der Falter frisch, andere hingegen erkennbar abgeflogen. Es lässt sich nicht sagen, ob der schlechtere Erhaltungszustand an der fortgeschrittenen Jahreszeit lag, die Tiere vor Ort von der Witterung beeinträchtigt wurden, oder ob im Oktober evtl. noch einmal einige in Mitteleuropa geschlüpfte Falter weiter nordwärts gezogen sind. Ein leicht abgeflogener Falter, den J. KVARNBÄCK am 13.XI. nordwestlich von Simrishamn fotografierte, dürfte der letzte aus Europa gemeldete gewesen sein.

Dänemark: An <https://www.naturbasen.dk> wurden vom 28.-30.X. drei frisch geschlüpfte Falter von den Inseln Fyn und Sjælland gemeldet.

Slowakei: Relativ früh, bereits am 26.X., fotografierte J. GAŠPAREC einen frischen Falter bei Banská Bystrica - Graniar und meldete ihn an <https://www.nahuby.sk>.

***Callimorpha quadripunctaria* (PODA, 1761) – Gruppe II, Saisonwanderer 2. Ordnung**

43 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beobachteten in Österreich, der Schweiz und Deutschland 576 Falter und drei Raupen. Damit ist der Russische Bär weiter rückläufig. Eine erste Raupe wurde am 2.V. in 77749 Hohberg gefunden (878). Es folgte am 9.V. eine weitere Raupe bei CH-8212 Neuhausen (878) und am 23.V. eine letzte Raupe bei CH-8236 Büttenhardt (H. P. MATTER). Zwei erste Falter wurden am 3.VII. bei 56864 Bad Bertrich und in 79787 Lauchringen angetroffen (878). Aus der Schweiz meldete H. P. MATTER einen ersten Falter vom 9.VIII. wieder aus Büttenhardt. Büttenhardt war dann auch mit 144 Faltern der bestbelegte Ort in ganz Mitteleuropa. Die Falter nahmen rasch an der Zahl zu und wurden schon Mitte Juli nördlich bis Sachsen angetroffen. Am 15.VII. wurden bei 69259 Wilhelmsfeld 25 Falter beobachtet (878). 20 Falter waren es am 29.VII. bei 73265 Dettingen/Teck (878) und 18 Falter am 14.VIII. bei 04463 Großpösna (569). Dies waren bereits die individuenreichsten Meldungen des Jahres. Mehrfach wurden auch noch acht bis 10 Falter von einem Tag und Ort gemeldet, ganz überwiegend aber Einzelexemplare. Am zahlreichsten war die Art noch in der Schweiz und in Baden-Württemberg, nach Osten und Norden zu nahm sie rasch ab. Aus ganz Nordrhein-Westfalen wurden nur sechs Falter von sechs Fundorten gemeldet, acht Falter von einem Fundort, 9551 Bodensdorf in Kärnten, waren es, die aus Österreich zur Beobachtung kamen. Doch gab es auch einige Ausnahmen, neben den schon erwähnten 18 Faltern bei Großpösna in Sachsen, fällt auch die einzige Meldung aus Niedersachsen etwas aus dem Rahmen. In der Umgebung von 37619 Bodenwerder, an der mitteleuropäischen Verbreitungs-Nordgrenze gelegen, wurden an fünf Stellen in 2022 (leider ohne genaueres Datum) ca. 50 Falter angetroffen (126). Dahingegen wurden auch weiter östlich, aus Sachsen-Anhalt, nur drei Falter gemeldet: F. HAASE sah sie am 8.VIII. bei 38889 Blankenburg am Nordrand des Harzes. Dort war die Art im Vorjahr noch wesentlich häufiger gewesen. Auch aus dem Norden Hessens fehlen jedwede Fundmeldungen und aus dem Saarland wurde nur ein einziger Falter gemeldet, sechs Falter aus Thüringen. Mitte August ging die Flugzeit rasch ihrem Ende entgegen. Die beiden letzten Falter wurden vom 24.VIII. gemeldet: J. HURST und J. OEHME sahen sie bei 79361 Sasbach-Jechtingen und 09557 Falkenau.

Literatur

WESTENBERGER, A. (2023): Überraschende Funde von zwei südlichen Wanderfalterarten im Main-Taunus-Kreis im Jahr 2022, Teil 2: Der Punktbär *Utetheisa pulchella* (LINNAEUS, 1758) Lepidoptera: Erebidae, Arcitiinae, Callimorphini). - Nachrichten des entomologischen Vereins Apollo. N. F. **44** (1) 49-52, Obertshausen.

Anschrift des Verfassers:

Jürgen Hensle
Dorfstraße 23
79331 Teningen
Deutschland

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [54_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Hensle Jürgen

Artikel/Article: [Arctiidae 2022 94-95](#)